



Kapitaleinkommen

Volksinitiative „Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern“

Ziel

Das Kapitaleinkommen soll ab einer gewissen Höhe stärker besteuert werden.

Ausgangslage

In der Schweiz bezahlen alle Personen Steuern auf ihr Einkommen. Einkommen werden unterteilt in Löhne und [Kapitaleinkommen](#).

Personen mit höheren Einkommen zahlen mehr Steuern als Personen mit tieferen Einkommen. Mit den Steuern werden unter anderem Sozialleistungen finanziert, z. B. die Altersvorsorge.

Es wurde eine [Volksinitiative](#) eingereicht, damit das Kapitaleinkommen ab einer gewissen Höhe – die vom Parlament zu bestimmen ist – stärker besteuert wird. Deshalb stimmen wir nun darüber ab.

Was würde sich ändern?

Wird die Initiative angenommen, wird das Kapitaleinkommen schweizweit ab einer gewissen Höhe 1,5-fach besteuert. Kapitaleinkommen über dieser Höhe wird zur Festlegung der Steuern eineinhalb Mal gerechnet. Das Parlament legt in einem Gesetz fest, ab welcher Höhe das Kapitaleinkommen stärker besteuert wird.

Ein Beispiel:

Legt das Parlament diese Höhe zum Beispiel auf 100'000 Franken fest, wird das Kapitaleinkommen über 100'000 Franken 1,5-fach besteuert. Hat eine Person ein Kapitaleinkommen von 150'000 Franken, werden 100'000 Franken einfach gezählt. 50'000 Franken werden 1,5-fach gezählt, das heisst wie 75'000 Franken. Es wird also ein Kapitaleinkommen von zusammen 175'000 Franken besteuert.

Resultieren aus dieser Besteuerung Mehreinnahmen, entscheidet das Parlament, wie diese verwendet werden. Entweder sinken die Steuern von Personen mit tieferen und mittleren Einkommen oder die Mehreinnahmen werden für Sozialleistungen genutzt.

Kapitaleinkommen

Der Bund zählt zu den Kapitaleinkommen z. B. Zinsen auf Ersparnisse, Gewinne aus der Vermietung, Gewinne aus Aktien und Gewinne aus dem Verkauf von Grundstücken.

Nicht alle Arten von Kapitaleinkommen werden gleich besteuert. Insbesondere die Regelungen zu den Aktien werden auf [easyvote.ch/kapital](https://www.easyvote.ch/kapital) im Detail erklärt.



Volksinitiative

Mit einer eidgenössischen Volksinitiative können StimmbürgerInnen eine Änderung der Bundesverfassung vorschlagen. Auf nationaler Ebene müssen dafür innerhalb von 18 Monaten 100'000 Unterschriften von StimmbürgerInnen gesammelt werden. Wurden die Unterschriften gesammelt, so stimmt das Volk über die vorgeschlagene Änderung der Bundesverfassung ab.

Ja

Argumente der BefürworterInnen

- Aktiengewinne bringen dem reichsten Prozent der Bevölkerung immer mehr Geld. Dieses Geld fehlt für die Löhne aller anderen.
- Wenn die arbeitende Bevölkerung mehr Geld hat, bringt sie das Geld zurück in die Wirtschaft. Das hilft auch kleinen Unternehmen.
- Die Reichsten zahlen nur auf 70 Prozent ihres Kapitaleinkommens Steuern. Sie werden so auf Kosten von anderen bevorzugt.

Nein

Argumente der GegnerInnen

- Im Vergleich zu anderen Ländern sind die Einkommen in der Schweiz gleichmässiger verteilt. Es braucht keine Änderung.
- Höhere Steuern auf Kapitaleinkommen sind ungerecht. Auch für Kapital muss gearbeitet werden.
- Höhere Steuern auf Kapitaleinkommen senken den Anreiz zum Sparen. Weniger Ersparnis führt zu weniger Investitionen in Unternehmen. Das gefährdet den Wohlstand.

Nationalrat



Nein

66 Ja
128 Nein
0 Enthaltungen

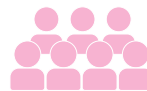
Ständerat



Nein

13 Ja
31 Nein
0 Enthaltungen

Bundesrat



Nein



Den Clip zur Vorlage und weitere Informationen findest du unter easyvote.ch/kapital